

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBB Englische Literatur**

**Großbritannien**

**Personale Informationsmittel**

**William SHAKESPEARE**

**Frau <Motiv>**

- 22-4** *Shakespeares Mädchen und Frauen* : 53 Porträts aus Leben und Dichtung / Joseph Kiermeier-Debre. - Darmstadt : wbg Academic, 2022. - 800 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-534-45016-9 : EUR 60.00, EUR 48.00 (für Mitglieder)  
[#8228]

Schon früh hat sich kein Geringerer als der Dichter Heinrich Heine den Mädchen und Frauen im Werk William Shakespeares gewidmet.<sup>1</sup> Es ist also eine lange Tradition, in die sich Joseph Kiermeier-Debre mit seinem Werk stellt, wenn er 53 Porträts präsentiert, von denen fünf aus dem Leben genommen sind (Elisabeth Tudor [in zwei Teilen], Mary Shakespeare, Anne Shakespeare,<sup>2</sup> Susanna Hall, Judith Quiney) und der Rest Figuren in den Dramen sind. Lukretia, die zwar nicht im Drama, aber doch in einer Dichtung vorkommt, hat es übrigens nicht geschafft, in den Band mit aufgenommen zu werden. Dasselbe gilt für Venus.<sup>3</sup> Die Figuren werden in dem vorliegenden Band in ungefähr chronologischer Folge behandelt, angefangen mit Jeanne d'Arc aus *Heinrich VI.* von ca. 1589/90 bis zu Anna Boleyn und Königin Katharina aus *Heinrich VIII.* von 1613. Nur für *Richard III.* fällt die Zeitangabe weg, die aber auch etwa mit 1592 oder 1593 angegeben werden könnte; jedenfalls handelt es sich dabei um eines der frühen Stücke.

---

<sup>1</sup> Es gibt von diesem Werk zahlreiche Einzelausgaben, die hier nicht angeführt werden müssen.

<sup>2</sup> Über die Ehe der beiden Shakespeares ist wenig zu eruieren; der Verfasser weigert sich, die „dumme Frage“ zu behandeln, warum William seiner Frau testamentarisch nur das „zweitbeste“ Bett vermacht habe (S. 35).

<sup>3</sup> *Venus und Adonis* / William Shakespeare. Nachdichtung von Jan Weinert. - Zweisprachige Ausgabe aus Anlass des 400. Todestags von William Shakespeare am 23. April 2016. - Dozwil : Edition Signathur, 2016. - 148 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-906273-07-5 : SFr. 18.00, EUR 15.60 [#4791]. - Rez.: *IFB 17-1*  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8192>

Die Zahl der Shakespeare-Nachschlagewerke und Leseführer ist selbstredend Legion, ob es nun um Zitatelexika, Dramenzusammenfassungen für Theatergänger oder Anglistikstudenten, Dramenfigurenlexika oder Wörterbücher für bestimmte spezielle Bereiche, z.B. die sexuelle oder militärische Sprache, geht.<sup>4</sup>

Auch Shakespeare selbst erhält zwischendrin noch eine Art biographische Skizze,<sup>5</sup> die natürlich eine Parallele zwischen der Schließung der englischen Theater während der Pest-Epidemie und den jüngsten Theaterschließungen

---

<sup>4</sup> In **IFB** wurde vor etlichen Jahren eine Shakespeare-Anthologie besprochen: **Lexikon Shakespeare-Zitate** : Auslese für das 21. Jahrhundert ; aus Werk und Leben / von Ernst Lautenbach. - München : Iudicium-Verlag, 2009. - 1003 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-89129-928-9 : EUR 39.00 [#0327]. - Rez.: **IFB 09-1/2** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz305553755rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz305553755rez-1.pdf) - Außerdem eine voluminöse Quellenzusammenstellung, die für deutschsprachige Leser ihresgleichen sucht: **Shakespeare und seine Welt** / hrsg. und vorgestellt von Günter Jürgensmeier. - 1. Aufl. - Berlin : Galiani, 2016. - 815 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 978-3-86971-118-8 : EUR 85.00 [#5069]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8193> - Weitere Curiosa z.B. in „**Sein oder Nichtsein**“ : das Hamlet-Zitat in Literatur, Übersetzungen, Medien und Karikaturen / Wolfgang Mieder. - Wien : Praesens-Verlag, 2008. - 287 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kulturelle Motivstudien ; 8). - ISBN 978-3-7069-0501-5 : EUR 29.20 [#0064]. - Rez.: **IFB 08-1/2-198**

[https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_katan.pl?item=bsz285203355rez.htm](https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz285203355rez.htm)

<sup>5</sup> Siehe zur Einführung u.a. **Alles über Shakespeare** / Charlotte Lyne. - München [u.a.] : Thiele, 2009. - 239 S. : zahlr. Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-85179-080-1 : EUR 29.00 [#0339]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

[https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz306973936rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz306973936rez-1.pdf) - **A party for Will!** : eine Reise in das Shakespeare-Universum ; [anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Museum für Angewandte Kunst Köln, 15. März - 15. Juni 2014] / hrsg. von Petra Hesse und Peter W. Marx. [Übers. Susanne Dickel Translations Network ...]. - Berlin : Theater der Zeit, 2014. - 247 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-943881-94-3 : EUR 35.00, EUR 29.90 (Museumspr.) [#3548]. - Rez.: **IFB 14-1** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz40242168Xrez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz40242168Xrez-1.pdf) - Grundlegend: **Shakespeare-Handbuch** : die Zeit, der Mensch, das Werk, die Nachwelt / hrsg. von Ina Schabert. - 5., durchges. und erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2009. - XXIII, 958 S. : Ill. + 1 Ausklapptaf. ; 18 cm. - ISBN 978-3-520-38605-2 : EUR 34.90 [#0486]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307899365rez-1.pdf> - **Shakespeares** : die unendliche Vielfalt der Bilder ; mit einer Zeittafel / Ina Schabert. - Stuttgart : Kröner, 2013. - 199 S. : Ill. ; 19 cm. - (Kröner-Taschenbuch ; 511). - ISBN 978-3-520-51101-0 : EUR 14.90 [#3313]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391172514rez-1.pdf> - **William Shakespeare in seiner Zeit** / Hans-Dieter Gelfert. - München : Beck, 2014. - 471 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65919-5 : EUR 26.95 [#3521]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz400361515rez-1.pdf> - Auch Shakespeare wurde unter dem längst zur Mode gewordenen Aspekt der materiellen Kultur behandelt: **Shakespeares ruhelose Welt** / Neil MacGregor. Aus dem Englischen von Klaus Binder. - München : Beck, 2013. - 347 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Shakespeare's restless world . - ISBN 978-3-406-65287-5 : EUR 29.95 [#3326]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz392681811rez-1.pdf>

durch die Corona-Maßnahmen andeutet und auch nicht unerwähnt läßt, daß es allerlei Verfasserschaftstheorien zu den Werken Shakespeares gibt (S. 28), auf die immer wieder auch kluge Köpfe hereinfallen.<sup>6</sup> Zweimal betont der Autor, die Frage, ob Shakespeare gelebt habe, sei nebensächlich (S. 28, 29); tatsächlich ist sie aber sogar irrelevant. Meines Erachtens gibt der Autor zu viel zu, wenn er die Ausgangsfragen und Zweifel derjenigen, die alternative Verfasserschaftstheorien vertreten, „bedenkenswerte Einwände und Überlegungen“ nennt, denn schon die ersten Versuche im 19. Jahrhundert, Shakespeare die Verfasserschaft seiner Werke abzusprechen, waren an den Haaren herbeigezogen. Aber er kommt dann trotzdem zu dem Schluß, daß die konsequente Verfolgung solcher Thesen „zumeist in mehr oder weniger unhaltbaren Ergebnissen“ ende (S. 27).<sup>7</sup> Im übrigen hält der Rezensent es nicht für gerechtfertigt, Shakespeare nebenbei als ungebildet zu kennzeichnen, denn was soll damit gemeint sein?

Es ist eine Binsenweisheit, daß Shakespeare lange als dritter deutscher Klassiker neben Goethe und Schiller betrachtet wurde – daher auch das Shakespeare-Denkmal im Park an der Ilm in Weimar. (Aber der Verfasser irrt, wenn er meint, es sei dies das einzige Shakespeare-Denkmal auf europäischem Festland. Denn gegenüber der Deutschen Oper in Berlin steht schon sehr lange eines auf einem auch als Shakespeare-Platz bezeichneten Areal an der Bismarckstraße.<sup>8</sup>) Durchaus im Einklang mit dieser These von den drei „deutschen Klassikern“ hat der Verfasser des vorliegenden Bandes auch schon früher aufgelegte analoge Werke zu Schillers Frauen und Goethes Frauen vorgelegt, die in zweiter Auflage jetzt auch parallel bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft wieder erhältlich sind.<sup>9</sup>

---

<sup>6</sup> Siehe dazu auch **War Shakespeare zufällig Shakespeare?** / Umberto Eco. // In: Die Kunst des Bücherliebens / Umberto Eco. Aus dem Ital. von Burkhard Kroeber. - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 2011. - 194 S. : Ill. ; 20 cm. - (dtv ; 13989). - Einheitssacht.: La memoria vegetale e altri scritti di bibliofilia . - Lizenz des Hanser-Verlags, München. - Teilausg. - ISBN 978-3-423-13989-2 : EUR 8.90 [#1924]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz344690008rez-1.pdf>

<sup>7</sup> Kiermeier-Debres *reductio ad absurdum* geht dann so (S. 29): „Wenn er gelebt hat, dann steht eins fest: Shakespeare ist tot. Jeder andere Ersatzautor ist ebenfalls tot. Bekanntermaßen ist zu viel biographisches Wissen nach Schema Leben und Werk ohnehin nicht hilfreich. Wer auch immer der Urheber gewesen sein könnte, die Stücke sind da.“

<sup>8</sup> <https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/ueber-den-bezirk/freiflaechen/plaetze/artikel.111046.php> [2022-09-24].

<sup>9</sup> **Goethes Frauen** : 44 Porträts aus Leben und Dichtung / Joseph Kiermeier-Debre. - 2., überarb. Aufl. - Darmstadt : wbg Academic, 2022. - 356 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-534-45012-1 : EUR 38.00, EUR 30.40 (für Mitglieder der WBG) [#8252]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen. - **Schillers Frauen** : 42 Porträts aus Leben und Dichtung / Joseph Kiermeier-Debre. - 2., überarb. Aufl. - Darmstadt : wbg Academic, 2022. - 226 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-534-45014-5 : EUR 34.00, EUR 27.90 (für Mitglieder der WBG) [#8251]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11691>

Der Band<sup>10</sup> ist für alle Shakespeare-Interessierte sehr lesenswert, basiert er doch auf einer gründlichen Kenntnis der Dramen, auch gespeist aus jahrzehntelangen Theaterbesuchen, auf die in instruktiver Weise bei Gelegenheit hingewiesen wird, z.B. bei **Der Widerspenstigen Zähmung**. Aktuelle Anspielungen wie sogar noch auf Putins Ukraine-Krieg sind auch bereits vorhanden, außerdem wird immer auf die Illustrationen aus der Shakespeare Gallery von Charles Heath verwiesen, die zu jedem Charakter abgebildet werden, ergänzt durch Szenendarstellungen aus dem Galeriewerk von Friedrich Pecht, das 1876 bei Brockhaus erschienen war. Kiermeier-Debres Anmerkungen zu den Frauencharakteren sind lehrreich, auch weil sie sich nicht scheuen, mit moderner Terminologie zu operieren, wo es sinnvoll erscheint. Dabei ist der Ansatz nicht eng charakterologisch, sondern bezieht immer das ganze Handlungsgefüge des Dramas mit ein, so daß es sich für passionierte Theatergänger anbietet, die Porträts gezielt nachzulesen, in denen auch ausgiebig und hilfreich zitiert wird. Die Zitate werden jeweils mit Akt und Szene nachgewiesen, was in den meisten Fällen genügen dürfte, um die Stelle auch andernorts zu finden, auch wenn sich im Laufe der Jahrhunderte in den diversen Ausgaben und Übersetzungen auch teils sehr unterschiedliche Szenenaufteilungen finden.

Es entsteht so unter dem Aspekt der Darstellung von Mädchen und Frauen eigentlich doch ein sehr umfassendes Bild des dramatischen Kosmos von Shakespeare, da die Männer nicht ausgeblendet werden und auch das Augenmerk auf manche Seltsamkeiten der Dramenhandlung gelenkt wird. So fällt entsprechend auch Licht z.B. auf Hamlet und andere Hauptfiguren. Natürlich wird man mit besonderem Interesse zunächst solche Charaktere wie Ophelia studieren, die auch für das Verständnis der Hauptfiguren wichtig sind.<sup>11</sup> Dasselbe gilt für Desdemona und Othello; bei Letzterem hält der Verfasser die Frage nach dessen ethnischer Zugehörigkeit für nicht so wichtig: „Nicht jeder kleine Beitrag für ein Programmheft oder eine Aufführungsankündigung muss mit dieser Frage beginnen“ (S. 541). Entsprechend lakonisch fällt auch Kiermeier-Debres Resümee des Stückes aus (S. 568). Aber auch die weniger bekannten Frauenfiguren in den weniger bekannten Dramen werden berücksichtigt.

Fazit: Mit dem 800 Seiten starken Band liegt ein lesenswertes Kompendium zu Shakespeare vor, für das sich, so mag man hoffen, auch heute noch ein Lesepublikum finden wird. Jedenfalls hat Kiermeier-Debre einen sehr ansprechenden Beitrag dazu geleistet, Shakespeares Werk zu erschließen. Insbesondere diejenigen, die sich noch Theaterbesuchen widmen, darf das Buch ans Herz gelegt werden.

Der in einem handlichen Format gedruckte Band enthält im Anhang den Hinweis, daß die angeführten Zitate der Schlegel-Tieck-Ausgabe entnom-

---

<sup>10</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1265410593/04>

<sup>11</sup> **Mythos Ophelia** : zur Literatur- und Bild-Geschichte einer Weiblichkeitsimagination zwischen Romantik und Gegenwart / Frauke Bayer. - Würzburg : Ergon-Verlag, 2009. - 364 S. : Ill. ; 24 cm. - (Literatura ; 21). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2008. - ISBN 978-3-89913-686-9 : EUR 57.00 [#0800]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz312196288rez-1.pdf>

men sind. Es folgt ein Literaturverzeichnis (S. 797 - 799) sowie ein *Abbildungsverzeichnis* (S. 799 - 800).

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11688>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11688>